

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 26

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nekrologie.

† **Emil Rathenau.** Am 20. ds. starb in Berlin, im Alter von 76 Jahren, Ingenieur Emil Rathenau, Generaldirektor der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft. Geboren am 11. Dezember 1838, studierte Rathenau nach Erledigung der Gymnasialklassen zunächst an der Technischen Hochschule Hannover, dann an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich, an der er von 1861 bis 1862 den III. Kurs der maschinentechnischen Schule absolvierte. In den folgenden Jahren arbeitete er in der Lokomotivfabrik von A. Borsig, in Berlin, dann bei John Penn & Son in Greenwich und bei Easton, Amos & Sons in London. Er erwarb darauf M. Webers Maschinenfabrik in Berlin, die er jedoch nach zwei Jahren wieder aufgab, um sich dem Privatstudium zu widmen. Bereits Ende der 70er Jahre wurde die erste Berliner Telephonzentrale von ihm eingerichtet. Aber erst die internationale Elektrizitäts-Ausstellung in Paris im Jahre 1881 ist für Rathenaus so ausserordentlich erfolgreiche Laufbahn bestimmend gewesen. Die dort zum ersten Mal auf dem Kontinent vorgeführte Edison-Kohlenfadenlampe liess ihn sofort die grosse Zukunft erkennen, die in der Elektrizitätsversorgung lag. Schon zwei Jahre später gründete er die Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität, aus der nach wenigen Jahren die A. E. G. entstanden ist, die heute einen der bedeutendsten Industriekomplexe darstellt. Im Jahre 1884 folgte die Gründung der Berliner Elektrizitätswerke, die heute von der Stadt übernommen werden sollen. Rathenaus Grösse lag neben seinen hohen technischen Fähigkeiten vorwiegend in seiner Begabung, die richtige Verwertbarkeit einer Erfindung sofort zu erkennen und dann deren finanzielle Ausbeute zu sichern, was ihn wohl zum bedeutendsten technischen Kaufmann unserer Zeit gemacht hat.

Literatur.

„Hütte“, des Ingenieurs Taschenbuch. Herausgegeben vom Akademischen Verein Hütte, E. V. Zweiundzwanzigste Auflage. Mit über 4700 Textabbildungen. Berlin 1915, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Drei Bände in Leinen 18 Mark, in Leder 21 Mark.

Im üblichen Gewande und, wie die beiden vorhergehenden Auflagen, in drei Bände unterteilt, ist der „Hütte“ zweiundzwanzigste Auflage erschienen. Wie gewohnt sind sämtliche Abschnitte nach dem neuesten Stande der Theorie und der Praxis umgearbeitet und ergänzt und dabei auch die Zahl der Abbildungen wesentlich vermehrt worden. Eine vollständige Neubearbeitung hat das den Kraftmaschinen angegliederte Kapitel „Messinstrumente für Kraftwerke“ erfahren, das jetzt als besonderer Abschnitt „Messkunde“ erscheint. Beträchtliche Umarbeitungen erfuhren eine ganze Anzahl Abschnitte, unter denen wir jene der „Kraftmaschinen“ (insbesondere Dampfturbinen), „Gebläse und Kompressoren“, „Elektrotechnik“, „Statik der Baukonstruktionen“, „Eisenbetonbau“, „Hochbau“, „Wasserbau“, „Eisenbahnwesen“ und „Brückenbau“ hervorheben. Als Formelzeichen haben soweit möglich die vom deutschen Ausschuss für Einheiten und Formelgrössen (A E F) endgültig festgesetzten Zeichen Anwendung gefunden. Nicht recht begreiflich erscheint es daher, dass sich die Herausgeber nicht entschliessen konnten, gleichzeitig

auch die vom A. E. F. festgesetzten Zeichen für Masseinheiten einzuführen, und *qm* durch *m²*, *WE* durch *cal*, und *KWst* durch *kWh* zu ersetzen.

Trotz des grösseren Umfangs des Werkes, das nun rund 3300 Seiten umfasst, ist der Preis der gleiche geblieben. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass die Teile I und II als „Hütte des Maschineningenieurs“ zum Preise von 13, bzw. 15 M., der II. Teil als „Hütte des Bauingenieurs“ zu dem von 9, bzw. 10 M., auch getrennt bezogen werden können.

Bulletin de la Société pour l'Amélioration du Logement. 23^e Année, N^o 27, Avril 1915. Prix 50 cts. au Bureau de la Société, 3 Taconnerie, Genève.

La Société pour l'Amélioration du Logement, constituée à Genève, il y a une vingtaine d'années, a pour but d'améliorer le logement au point de vue de la salubrité et du bon marché, tant en provoquant les mesures législatives nécessaires qu'en s'occupant de l'élaboration de plans et devis types pour la construction de logements à bon marché ainsi que de la transformation d'immeubles défectueux. Le bulletin N^o 27 de la Société, qui vient de paraître, contient un certain nombre de documents particulièrement intéressants, dont entre autres le projet de loi sur l'hygiène et la sécurité des habitations et des extraits de diverses lois et règlements sur les constructions.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten. Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Hilfsmittel zur einfachen Berechnung von Formänderungen und von statisch unbestimmten Trägern. Von *Richard Schadeck von Degenburg* und *K. Demel*, Ingenieure der Brückenbauanstalt Jg. Gridl, Wien. Mit 440 Textabbildungen. Berlin 1915, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 4 M., geb. M. 4,40.

Die Jahrhunderthalle in Breslau. Von Dr.-Ing. *Trauer*, Stadtbauinspektor in Breslau und Prof. Dr.-Ing. *Gehler*, ehem. Direktor der Firma Dyckerhoff & Widmann A.-G., Dresden. Berlin 1914, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 2 M.

Kirchenheizungen. Von *Uber*, Geh. Oberbaurat und vortragender Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Dritte erweiterte Auflage. Berlin 1915, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 60 Pf.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2

Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.
Stellenvermittlung.**

On demande pour la France un jeune *ingénieur* pour diriger une petite usine à gaz et électrique. (1969)

Gesucht nach Deutschland jüngere *Bauingenieure* mit Erfahrung im Eisenbetonbau. (1970)

Gesucht nach Holland, in Dampfmaschinen-Konstruktionsbureau, junger *Ingenieur* mit einigen Jahren Praxis. (1971)

Gesucht nach Italien *Ingenieur*, Schweizer, der speziell mit der Fabrikation von Diesel-Motoren vertraut ist. (1972)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Abonnements-Einladung.

Indem wir hiermit an alle noch nicht zu unsern regelmässigen Abonnenten zählenden Interessenten die höfliche Einladung richten, sich zu dem mit dem 3. Juli beginnenden neuen Band (66) als Abonnenten anzumelden, machen wir besonders darauf aufmerksam, dass unser schweizerisches technisches Fachblatt auch nach den kriegführenden Ländern (mit Ausnahme der direkt in der Kampfzone liegenden Gebiete) regelmässig zum Versand gelangt.

Neben den üblichen Fach-Gebieten, aus denen wir zu berichten pflegen, ist für den beginnenden Band besonders die eingehende Berichterstattung über das gesamte Eisenbahnwesen an der Schweizerischen Landesausstellung 1914 von berufenen Mitarbeitern vorbereitet, mit deren Abdruck in der ersten Nummer begonnen werden soll.

Die Zeitung kann für das II. Semester 1915 beim unterzeichneten Verleger und Herausgeber, bei unserm Kommissionsverleger Rascher & Co. in Zürich und bei jeder Buchhandlung sowie bei allen Postämtern bestellt werden zum Preise von Fr. 12,50 für die Schweiz und 15 Fr. für das Ausland. Die Mitglieder des *Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins* sowie der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule* geniessen den Vorzugspreis von 10 Fr. für die Schweiz und 12 Fr. für das Ausland, sofern sie ihre Bestellung direkt einsenden an den

Zürich, den 26. Juni 1915.

Herausgeber der „Schweizerischen Bauzeitung“
A. Jegher, Ingenieur
Dianastrasse 5, Zürich 2.